

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/10/2008

**über die öffentliche Sitzung am 18.06.2008,
im Marstall**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörn Schade

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Carola Behr
Herr Rolf Griesenberg
Herr Rafael Haase
Herr Dieter Heidenreich
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Herr Wolfgang Sinning

TOP 8

i. V. f. Herrn Hansen

außer TOP 8

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Conring
Herr Uwe Grassau

nicht stimmberechtigt

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek
Herr Günter Kluger
Frau Karina Krasnicka
Herr Hinrich Schmick

Seniorenbeirat
Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Kramer

WRS Architekten, bis TOP 5

Verwaltung

Herr Wilhelm Thiele
Frau Andrea Becker
Herr Waldemar Biernacki
Herr Stephan Schott
Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Jens Uwe Ehrlich

Bürgerliche Mitglieder

Herr Jörg Hansen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 9/2008 vom 04.06.2008
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bahnhaltestelle Gartenholz
- Vorstellung des Projektverfahrens und Ergebnis des Prüfauftrages zur westlichen Erschließung -
6. Radwegführung und Querungsmöglichkeiten im Platzbereich Hagener Allee (Nord) **2008/092**
7. Neubau Peter-Rantzau-Haus **2008/094**
- Möglichkeiten einer Qualitätssicherung -
8. Bauplanungsvertrag über die Übernahme der anteiligen Kosten für die Fertigung eines Rahmenplanes im Bereich des Gebietes Reeshoop **2008/095**
9. Stellungnahme zur Zusammenarbeit mit der Siemens AG
10. Kenntnisnahmen
- 10.1. Grünpfel Kreuzungsbereich Große Straße/Bei der Doppelreihe
- 10.2. Protestzettel in der Großen Straße
- 10.3. Taubenkot am Tunnel Manhagener Allee
- 10.4. Schlussrechnung des Sanierungsvermögens
11. Verschiedenes
- 11.1. Abfallbehälter im Bereich des Grundstücks Große Straße 12
- 11.2. Krefelder Kissen im Gartenholz im Bereich der Familia-Brücke

1 Festsetzung der Tagesordnung

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Behandlung der Tagesordnungspunkte 12 „Genehmigung des Protokolls Nr. 8/2008 vom 21.05.2008“, 13 „Grundstücksangelegenheiten bei einem Straßenbauvorhaben“, 14 „Verkehrsuntersuchung zum Knoten Hamburger Straße/Woldenhorn/An der Reitbahn – Entscheidung über die Vergabe“ und 15 „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch“ in nicht öffentlicher Sitzung zu, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls bzw. berechnigte Interessen Einzelner dies erfordern.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt einstimmig und insofern mit der gemäß § 46 Abs. 7 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 GO erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern der Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung zu.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zu der mit Einladung vom 05.06.2008 vorgeschlagenen Tagesordnung.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Rüssmann vom Verein Bürger für Ahrensburg bedankt sich im Namen des Vereins für die Arbeit des Ausschussvorsitzenden, Herrn Schade, und seine „offenen Ohren“ für die Bürger.

Herr Knoll bedankt sich ebenfalls und führt anschließend in einer kurzen Ansprache aus, dass Herr Schade den Wünschen und Anliegen der Bürger immer entsprechend Raum gegeben habe und überreicht ihm ein Präsent.

Frau Bellien für Bürger von Ahrensburg reicht an die Fraktionsvorsitzende und die Verwaltung die als Anlage beigefügten Anregungen und Bedenken ein.

Auf Anfrage des **Herrn Mächler** über die zu behandelnden Bauvorhaben unter TOP 15 „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch“ in nicht öffentlicher Sitzung wird berichtet, dass die unter diesem Tagesordnungspunkt gefassten Beschlüsse in der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses bekannt gegeben werden.

Frau Schmick moniert die nördliche Verschiebung der Zuwegung zum geplanten S-Bahn-Haltepunkt Gartenholz und sieht hiermit den sozialen Frieden gefährdet und weitere Unannehmlichkeiten für die Anwohner im Bereich des S-Bahn-Haltepunktes Gartenholz voraus.

Herr Rüssmann vom Verein Bürger für Ahrensburg hält es für wünschenswert, dass die Presse besonders bedeutende Themen der Amtlichen Bekanntmachung, insbesondere des Bau- und Planungsausschusses, gesondert erläutert.

Herr Siemers berichtet, dass die Amtlichen Bekanntmachungen, die öffentlichen Vorlagen sowie deren Anlagen in Session rechtzeitig vor der Sitzung mit Erstellung der Einladung bereitgestellt werden.

Ergänzend fügt die Verwaltung hinzu, dass eine Veröffentlichung der öffentlichen Niederschrift erst nach Genehmigung durch das Gremium erfolgen kann. Dies geschieht aus Gründen der Rechtssicherheit. Grundsätzlich besteht kein Rechtsanspruch auf das Bereitstellen dieser Unterlagen für Bürger und dieser Service in der Stadt Ahrensburg ist im Vergleich zu anderen Städten, insbesondere auf der zur Verfügung gestellten Anlagen vorbildlich.

Herr Knoll weist darauf hin, dass auf den Betonwänden der Rampe in der Klaus-Groth-Straße während des Stadtfestes Gläser abgestellt und die Rampe mit Scherben übersät sei. Er bittet um entsprechende Abhilfe.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 9/2008 vom 04.06.2008

Keine Einwendungen. Die Niederschrift ist genehmigt.

4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffenen Entscheidungen am 04.06.2008 betreffen zum einen den TOP „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 BauGB“, wobei genehmigt worden sind

- das Warensortiment eines Gewerbebetriebes im Kornkamp ausnahmsweise um Kleinmöbel und Dekorationsbedarf, nicht jedoch um innenstadtrelevante Waren wie Kommunikationselektronik und Fahrräder zu erweitern,
- der hinsichtlich Form und Fassade überarbeitete Bauentwurf für ein Grundstück auf der Nordseite der Kerntangente mit Erschließung von der Manhagener Allee (Süd)

und

- die Sanierung und künftige Nutzung eines Grundstücks auf der Ostseite des Reeshoop (zwischen Klaus-Groth-Straße und Bei der Doppelreihe) in Form eines Ladenlokals und eines Einzelhandels.

Während einige weitere Entscheidungen zu Einzelbauvorhaben zunächst – tlw. mit Hinweisen zur Überarbeitung – vertagt worden sind, ist die Nutzung von Freiflächen auf der Nordseite der Teichstraße abgelehnt worden, sowohl was die Errichtung des Reitzeltes innerhalb als auch die Anlage eines Reitplatzes außerhalb des Geltungsbereiches des B-Planes Nr. 57 angeht.

Darüber hinaus wurde zum anderen entschieden, im Rahmen eines Ände-

rungsverfahrens zum bestehenden Flächennutzungsplan die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19 als Gewerbegebiet ausgewiesenen Flächen umzuwandeln zu einer Wohnbaufläche und die Verwaltung aufzufordern, spätestens bis zum 15.10.2008 eine Expertise zu fertigen, ob und unter welchen Rahmenbedingungen diese tatsächlichen bzw. rechtlichen Nutzungen geändert werden können.

5

Die Verwaltung erläutert den derzeitigen Stand der Planung.

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses Nr. 3/2008 vom 20.02.2008, TOP 7, wurde wie folgt abgestimmt:

Dem geänderten Ausbau der Zufahrtsstraße mit einem einseitig verbreiterten Radweg im Bereich des Gewerbegebietes wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
1 dagegen

Dem Wegfall des Kiosk an der Haltestelle Gartenholz wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Zur Bereitstellung von 20 Stellplätzen bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Haltepunktes Gartenholz sind auf der städtischen Fläche entlang der Otto-Siege-Straße südlich des Wäldchens am Alten Postweg 20 erdige Parkplätze anzulegen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
1 Enthaltung

Das Pflaster im Bereich des Alten Postweges wird entfernt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die Zuwegung zum Haltepunkt und der Walldurchbruch wurden in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 20.02.2008 auf eine spätere Sitzung des Bau- und Planungsausschusses mit der Bitte, Lösungsvorschläge zu erarbeiten, vertagt.

Bei der nun von der Verwaltung erarbeiteten Variante befindet sich der Hauptzugang auf Höhe des Alten Postweges (siehe auch Vorlagen-Nr. 2008/101). Die Rampenanlage befindet sich dort auf ungefähr einem Drittel der Höhe von den Bahnsteigen zur Brücke. Für nicht Behinderte, die aus Richtung Gewerbegebiet Nord kommen, kann das Gleis in Richtung Hamburg über eine Treppenanlage in der Nähe der Brücke auf kurzem Weg erreicht werden. Der Lärmschutzwall bleibt erhalten. Die vorgestellte Planung ist als Anlage beigefügt.

Für den bereits beschlossenen Bestandteil der Haltestelle Gartenholz wurde die entsprechende Materialauswahl getroffen, ein GVFG-Antrag für Straßenbau eingereicht, die Genehmigung für den Baubeginn erhalten, eine Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn geschlossen, Schienensperrzeiten für Au-

gust 2009 bestellt, die Straßenbauarbeiten ausgeschrieben und ein GVFG-Antrag für den Brückenbau eingereicht.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion schlägt Frau Sinning vom Seniorenbeirat die Anbringung eines Handlaufs entlang der Rampe vor.

Die Rampe ist im Gegensatz zum Aufzug verlässlicher, förderfähig ist nur eine Maßnahme.

In der Diskussion über einen Kiosk wird einerseits die Erforderlichkeit aufgrund der Überwachung des Geländes und der Versorgung der Bahnkunden angesprochen, andererseits auf den täglich geöffneten vorhandenen Kiosk im Bereich des Betreuten Wohnens hingewiesen.

Nach eingehender Diskussion stimmt der Bau- und Planungsausschuss der von der Verwaltung vorgetragenen Teillösung (s. Anlage „überarbeitete Zugangsvariante“) mit der Maßgabe zu, dass ein Handlauf im Rahmen des Verlaufs der Rampe gefertigt wird.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür

1 Enthaltung

6 Radwegführung und Querungsmöglichkeiten im Platzbereich Hagener Allee (Nord) 2008/092

Ausschussmitglied Sinning erläutert und beantragt, dass in Abänderung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung ohne Aufnahme des Großpflasters eine diagonale Radwegführung im Bereich der vier Platzecken aufzunehmen ist, dass die Anzahl der Parkplätze erhalten bleibt und die Orthogonalität der Platzanlage bestehen bleibt. Der Schutz der Fahrradfahrer gegenüber dem Parkverkehr soll durch geeignete Maßnahmen vorgesehen werden.

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses sehen diese Lösung als ein geeignetes Mittel, um die Radwegführung der in diesem Bereich bestehenden gemeinsamen Fläche von Fußgänger und Radfahrer bei Erhalt der Stellplätze und des städtebaulichen Konzeptes in der Hagener Allee zu erhalten. Durch die gemeinsame Nutzung in diesem Bereich von Fußgänger und Radfahrer wird eine höhere gegenseitige Rücksichtnahme erreicht als durch eine getrennte Radwege- und Fußgängerbenutzung.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt anschließend wie folgt über den von Ausschussmitglied Sinning ergänzenden Beschlussvorschlag ab:

1. Die Grandstreifen in allen vier Eckbereichen werden unter Berücksichtigung von Bauminself mit Kleinpflaster versehen.
2. Die ausgebauten Mischflächen werden beibehalten.
3. Das Straßenmobiliar ist an einer besseren Befahrbarkeit für Radfahrer anzupassen.
4. Ohne Aufnahme des Großpflasters ist eine diagonale Radwegführung im Bereich der vier Platzecken so vorzunehmen, dass die Anzahl der Parkplätze und die Orthogonalität der Platzanlage bestehen bleibt. Der Schutz der Fahrradfahrer gegenüber dem Parkverkehr soll durch geeignete Verkehrsmittel vorgenommen werden.
5. Die Eckrundung des Brunnens ist entsprechend der bestehenden Brunnen aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Zur Sicherung der Qualität sollte im Vorfeld der Ausschreibung im PPP-Verfahren Peter-Rantzau-Haus zum einen eine planungsrechtliche Absicherung mit gestalterischen Festsetzungen im B-Plan Nr. 80 a erfolgen, eine detaillierte Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm zugrunde gelegt (Beschreibung des Bauwerks, der örtlichen Gegebenheiten, Flächen-, Raumprogramm, Einzelheiten der Ausführung etc.) und im Vorverfahren als Teilnahmewettbewerb unter den in Betracht kommenden PPP-Anbietern sondiert werden.

Auf Anfrage erklärt die Verwaltung, dass die Ausschreibung für den Betrieb der Anlage ca. Mitte Juli 2008 erfolgen soll. Nach erfolgter Ausschreibung der Betreiber soll dieser vor Ausschreibung der Baumaßnahme gemeinsam mit der Verwaltung zum Leistungsprogramm und zur Leistungsbeschreibung (Funktionalausschreibung) Stellung nehmen. Evtl. Anregungen könnten dann noch in die Leistungsbeschreibung gezielt eingearbeitet werden.

Die Ausschreibung der Baumaßnahme selbst kann erst dann erfolgen, wenn der B-Plan Nr. 80 a den Stand nach § 33 BauGB erricht hat, voraussichtlich Ende des Jahres.

Anschließend stimmt der Bau- und Planungsausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür

4 Enthaltungen

**8 Bauplanungsvertrag über die Übernahme der anteiligen 2008/095
Kosten für die Fertigung eines Rahmenplanes im Bereich
des Gebietes Reeshoop**

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein ist Herr Stadtverordneter Sinning von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen. Er nimmt weder an der Beratung noch Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes teil.

Ausschussmitglied Möller beantragt, § 1 Abs. 2 Nr. 1 des Vertragsentwurfs, der wie folgt lautet, zu streichen: „Der Grad der Verdichtung soll die derzeitige GFZ nicht um mehr als ca. 25 % übersteigen.“

Über den Antrag wird nach Diskussion wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	4 dafür
	5 dagegen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag anschließend wie folgt zu:

Abstimmungsergebnis:	5 dafür
	4 Enthaltungen

9 Stellungnahme zur Zusammenarbeit mit der Siemens AG

Die Verwaltung berichtet, dass das Rechnungsprüfungsamt (RPA) die Fragen zu dem Themenkomplex mit der Siemens AG im Auftrag der Bürgermeisterin in Zusammenarbeit mit dem FD IV.3 ermitteln und überprüfen wird. Wie auf Nachfrage bestätigt wird, geht es daneben auch um technische Fragen, die unabhängig vom RPA zu beantworten sind.

Im Rahmen der Beratung im Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass Sinn und Zweck des Antrags die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit/Erforderlichkeit von Maßnahmen durch die Firma Siemens und die Klärung dieser umgesetzten technischen Maßnahmen ist und nicht die Unterstellung an die Verwaltung, dass etwas nicht korrekt gelaufen sei.

10 Kennntnisnahmen

10.1 Grünpfeil Kreuzungsbereich Große Straße/Bei der Doppeleiche

In seiner Sitzung am 06.02.2008 hatte der BPA gebeten zu prüfen, ob im Kreuzungsbereich Woldenhorn/Große Straße/Bei der Doppeleiche für den von der nördlichen Großen Straße kommenden und in die Straße Bei der Doppeleiche einbiegenden Verkehr ein Grüner Pfeil angeordnet werden sollte (vgl. Protokoll Nr. 2/2008; TOP 8.5).

Hierzu liegt nunmehr eine Stellungnahme der Polizeistation Ahrensburg vor, die von der städtischen Verkehrsaufsicht mitgetragen und unterstützt wird. Sie lautet wie folgt:

Bei dem bezeichneten Kreuzungsbereich handelt es sich um einen Verkehrsknoten, der stark frequentiert wird.

Die nördliche Große Straße weist keine gesonderte Rechtsabbiegespur auf. Neben der genannten Straße verläuft ein Fuß-/Radweg parallel zur Fahrbahn.

Dieser Fuß-/Radweg grenzt unmittelbar und ohne bauliche Trennung an die Fahrbahn an. Durch das Verkehrszeichen (VZ) 720 soll ein Abbiegen nach rechts in die Straße Bei der Doppeleiche bei Rotlicht ermöglicht werden. Dies würde nach hiesiger Meinung zu Konflikten zwischen dem rechtsabbiegenden und dem bevorrechtigten Fahrzeugverkehr (querender Verkehrsstrom Bei der Doppeleiche/Woldenhorn) führen.

Des Weiteren ist die Wahrnehmung des Rechtsabbiegenden eingeschränkt, da er nicht nur auf den bevorrechtigten Fahrzeugverkehr aus Richtung Woldenhorn achten muss, sondern auch auf den querenden Rad- bzw. Fußweg.

Außerdem ist zu beachten, dass ein Rechtsabbiegen trotz Rotlicht der LZA Große Straße dem Nachfolgeverkehr suggeriert, die LZA zeige durch Grünphase, die Fahrbahn sei frei.

Von hier wird die Anbringung des VZ 720 nicht befürwortet.

10.2 Protestzettel in der Großen Straße

Eine Bürgerin hat am 19.04.2008 Protestzettel an die Linden in der Großen Straße gehängt. Da sie die Zettel eineinhalb Wochen nicht entfernte, wurde der Bauhof beauftragt, die Zettel abzunehmen. Hierfür sind der Stadt Kosten in Höhe von 41,80 € entstanden.

10.3 Taubenkot am Tunnel Manhagener Allee

In Bezug auf den Taubenkot am Tunnel Manhagener Allee erläutert die Verwaltung, dass neben der Vergabe des Auftrags zur Installation der Netze unterhalb der Dachkonstruktion eine Hochdruckreinigung teils des Glases und sehr verschmutzter Gebäudeteile am 13.05.2008 stattgefunden hat. Weitere Reinigungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

10.4 Schlussrechnung des Sanierungsvermögens

Das Sanierungsvermögen betreffend des Sanierungsgebietes Innenstadt I ist nunmehr nach Abschluss sämtlicher Widerspruchs- und Klageverfahren und nach abschließender Prüfung durch die Investitionsbank schlussgerechnet worden. Die Stadt erhält aufgrund der sparsamen Bewirtschaftung in diesem Monat den Überschuss des erzielten Sanierungsvermögens in Höhe von 92.000 € ausgezahlt. Das Treuhandkonto bei der Landesentwicklungsgesellschaft kann dementsprechend aufgelöst werden.

Gleichzeitig wurde vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein festgestellt, dass keine Doppelförderung durch das Landesprogramm Städtebauförderung 2006 bis 2009, Projekt Große Straße, 1. bis 3. BA, mit dem ehemaligen Städtebauförderungsprogramm Innenstadt I Sanierungsgebiet stattgefunden hat. Das Landesprogramm Städtebauförderung 2006 bis 2009, Projekt Große Straße, 1. bis 3. BA, ist somit förderunschädlich.

11 Verschiedenes

11.1 Abfallbehälter im Bereich des Grundstücks Große Straße 12

Ein Ausschussmitglied berichtet von Beschwerden über die Unterbringung von Abfallbehältern im Bereich des Grundstücks Große Straße 12.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund der Baumaßnahme EKZ sind befristet während der Bauzeit die Müllgefäße für die Anlieger Große Straße 12 - 26 vor den Grundstücken 12 und 24 auf die Grandflächen verlegt worden. Der Standort muss zum einen fußläufig für die Abfallentsorgung mit kurzen Wegen erreichbar sein. Darüber hinaus muss bei der Wahl des Standortes auf Außengestühl und Warenauslagen Rücksicht genommen werden.

11.2 Krefelder Kissen im Gartenholz im Bereich der Familia-Brücke

Ein Ausschussmitglied bittet aufgrund der erheblichen Behinderung der Rettungsfahrzeuge um Entfernung der Krefelder Kissen im Gartenholz im Bereich der Familia-Brücke und diese durch ein Baumtor entsprechend wie in der Rantzaustraße zu ersetzen.

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll